

Betrieb steht auf breiter Basis

SCHAMEDER Bürgerbusverein Erndtebrück zieht positives Fazit / Neue Fahrer und Mitglieder weiter gesucht

Im Herbst könnte der 100000. Fahrgast im Bürgerbus mitfahren.

sz ■ Die Situation beim Bürgerbusverein Erndtebrück ist zufriedenstellend - entsprechend fielen jedenfalls jetzt die Bilanzen der Verantwortlichen im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Café Afflerbach in Schameder aus. „Das Umfeld stimmt und somit sind wir in der Lage, unsere Tätigkeit als Bürgerbusverein wahrzunehmen“, erklärte der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Gerrit Hackbarth, in seinem Jahresbericht.

Der Vorsitzende berichtete zudem über diverse Veranstaltungen, an denen der Verein teilnahm. Bei der Jubiläumsveranstaltung des Dachverbandes „Pro Bürgerbus“ in Essen sammelten die Mitglieder Informationen über Elektromobilität und Öffentlichen Nahverkehr. Der Bürgerbusverein wurde auf einer Veranstaltung in Siegen mit anderen Vereinen durch den Verkehrsclub Deutschland (VCD) für das ehrenamtliche Engagement geehrt (SZ berichtete).

Gerrit Hackbarth bedankte sich besonders bei Bürgermeister Henning Gronau - als Ehrengast anwesend - und der Gemeinde Erndtebrück für die Unterstützung des Vereins, die im Rahmen eines Treffens im Januar diesen Jahres nochmals bekräftigt wurde. Fahrdienstleiter Fred Rasack machte deutlich, dass das Fahrpersonal zwar mit Problemen zu kämpfen hatte, den Fahrdienst aber fast lückenlos durchgeführt hat - bei nahezu jeder Witterung.

Allerdings gab es im Verlauf des vergangenen Jahres technische Probleme mit dem



Karl-Friedrich Wied, Angelika Stöcker, Gerrit Hackbarth, Renate Theiler, Fred Rasack und Bürgermeister Henning Gronau (v.l.) als Ehrengast und neues Mitglied blickten auf das Jahr zurück. Foto: Verein

Fahrzeug, die seiner bisherigen Fahrleistung von fast 270.000 Kilometer geschuldet sind. Nach Erreichen der 300.000-Kilometer-Marke hat der Verein Anrecht auf ein neues Fahrzeug - die Planung hierzu werden aufgenommen. Bei der Wahl zwischen Elektrobus und - wie bisher - Dieselantrieb gibt es wohl keine Alternative zum Diesel, heißt es in einer Pressemitteilung. Entweder ist demnach die Reichweite eines E-Busses zu gering - der Bürgerbus fährt ungefähr 170 Kilometer pro Tag - oder bei entsprechender Reichweite würde sich das Gewicht extrem vergrößern und auch der Preis wäre für den Verein nicht zu stemmen.

Ein weiteres Dauerproblem ist die schmale Personaldecke von derzeit neun Fahrern. „Trotz aller Widrigkeiten darf ich im Namen des Fahrpersonals sagen, dass wir unseren ehrenamtlichen Dienst gerne

machen. Wichtiger noch ist uns die Anerkennung durch die Fahrgäste, die immer wieder betonen, wie froh sie sind, dass es den Bürgerbus gibt“, erklärte Fred Rasack. An 249 Tagen im Jahr 2017 haben die Fahrer des Bürgerbusvereins 9149 Fahrgäste sicher befördert und dabei insgesamt 41463 Kilometer mit dem Gefährt zurückgelegt. Seit Aufnahme des Fahrbetriebs hat der Verein indes 91950 Fahrgäste gezählt; im Herbst dieses Jahres könnte der 100000. Gast begrüßt werden.

Die Kassenwartin Renate Theiler schloss sich den positiven Berichten an. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 blieben im reinen Fahrbetrieb die Ausgaben für Kraftstoff und die Einnahmen durch Fahrkartenverkauf fast gleich. Durch eine großzügige Vereinspende und die Erhöhung der Zuschüsse durch das Land Nordrhein-Westfalen vermeldete Renate Theiler einen Ge-

winn im Jahr 2017 - und bestätigte die aus ihrer Sicht problemlose Weiterführung des Busbetriebs. Renate Theiler brachte allerdings auch das Problem sinkender Mitgliederzahlen des Vereins zur Sprache.

Sie sprach den Wunsch aus, nicht nur um neue Fahrer zu werben, sondern auch neue Mitglieder. Bürgermeister Henning Gronau reagierte spontan und verkündete, dass er mit sofortiger Wirkung das neueste Mitglied des Bürgerbusvereins sei - und ertete Beifall.

Im Rahmen der Wahlen wurden die 2. Vorsitzende Angelika Stöcker, die Kassenwartin Renate Theiler, der Fahrdienstleiter Fred Rasack und der Schriftführer Karl-Friedrich Wied für drei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Nach dem Ausscheiden von Günter Schrenk als Kassenprüfer wurde Joachim Litz berufen.